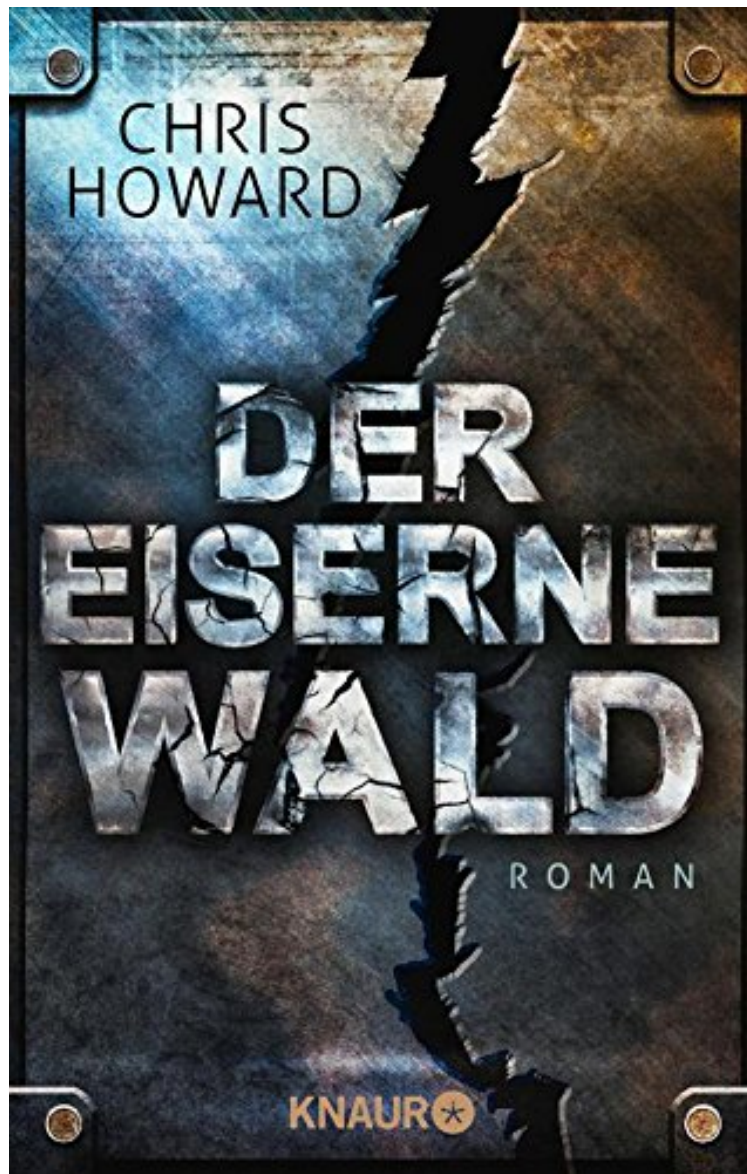


(Mobile book) Der eiserne Wald: Roman

Der eiserne Wald: Roman

Von Chris Howard

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #793460 in eBooksVerffentlicht am: 2013-08-28Erscheinungsdatum: 2013-08-28File Name: B00BG2JONA | File size: 42.Mb

Von Chris Howard : Der eiserne Wald: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der eiserne Wald: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Eiserne WaldVon Schreib MonsterZusammenfassungBanyan ist ein Baummeister. Er konstruiert Bume aus Schrott, Metall und LEDs, denn Banyan lebt in einer Zukunft, in der es kaum noch Pflanzen oder Tiere gibt.Eines Tages trifft

er auf eine Frau, welche auf ihrer Haut den Weg zu den letzten echten Bumen der Erde verzeichnet hat und er macht sich auf die Suche nach diesen. Aber natürlich ist er nicht der Einzige, welcher nach den letzten Bumen sucht. Und schon bald schwebt Banyan in großer Gefahr... Meine Meinung: Bevor ich das Buch gelesen hatte, war ich von dessen Thema begeistert. Endzeitstimmung. Die Welt ist trist und grau, denn bis auf winzige Ausnahmen gibt es auf der Erde weder Pflanzen, noch Tiere. Und doch besteht bei den Menschen Hoffnung... der Glaube an einen Ort, an welchem noch echt Bume existieren, hlt sich wacker. Und in dieser Welt lebt Banyan, ein sogenannter Baummeister, welcher aus Metall Bume konstruiert, eine Erinnerung an lang vergangene Zeiten. Die Idee gefiel mir, die Idee der Baummeister finde ich interessant und den hoffnungsvollen Glauben an ein "Paradies" schon fast typisch. Tatsächlich gefiel mir das Buch auch weitestgehend. Und auch der Schreibstil ist in Ordnung, in jedem Fall einfach gehalten und passend. Die trostlose Welt, die dargestellt wird klingt faszinierend, aber dennoch fand ich es meistens eher schwer, mich in die Situationen hineinzusetzen. Ob nun Naturgewalten oder andere schlimme Dinge beschrieben wurden, irgendetwas fehlte einfach. Auch Banyan als Hauptcharakter gefiel mir nicht besonders. Zu Beginn fand ich wurde er als sehr jung dargestellt (tatsächlich ist er 17 Jahre alt, mir kam er jünger vor) und dies empfand ich als unpassend. Die meisten anderen Charaktere waren mir eher unsympathisch und vor allem zu Beginn kamen sie für mich so herber, als ob sie alle denselben Charakter haben, aufbrausend, eventuell ein bisschen mysteriös und in jedem Fall unsympathisch. Die Meisten von ihnen mochte ich auch gegen Ende des Buches noch nicht. Fazit: Mich konnte "Der Eiserne Wald" leider nicht komplett überzeugen. Die Idee des Buches gefiel mir sehr gut und auch die Rahmengeschichte ist definitiv gut, spannend und nachvollziehbar. Doch sobald es ins Detail geht, nimmt mich das Buch einfach nicht mehr mit. Das Buch ist übrigens der erste Teil der Rootless-Serie. Bisher ist nur das erste Buch auf Deutsch erschienen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. In einer Welt ohne Bume: Von Sallys Books: Story: Nach der großen Dunkelheit ist die Welt nicht mehr das was es einmal war. Die Heuschrecken sind über alles hergefallen was lebt. Es gibt weder Pflanzen noch Tiere. Einzig eine Firma kann Genmanipulierten Mais anpflanzen, der als Nahrung und als Zahlungsmittel eingesetzt wird. Doch Banyan - ein Junger Baumkonstrukteur will nach Zion Reien, einem Ort an dem es noch echte Bume geben soll... Das Cover: Find ich einfach nur Hammer. Ich war sofort in das Buch verliebt als ich es gesehen habe und musste auch direkt an Steampunk denken. Das Cover passt wirklich super zur Story. Der Protagonist: Banyan mochte ich von Anfang an. Er ist ein Baumkonstrukteur - er schmiedet Bume aus Stahl, Eisen und allem Schrott was er so finden kann. Er ist eine starke Persönlichkeit und ich konnte gut nachvollziehen was er alles getan hat. Ich hätte mir jedoch gewünscht das Banyan etwas näher beschrieben wird vom Aussehen her - leider konnte ich mir ihn nicht so gut vorstellen. Der Schreibstil: Das Buch ist wirklich wundervoll geschrieben. Die Sätze sind einfach und nicht zu lang, die Kapitellänge finde ich auch super und die Story wurde toll wiedergegeben. Genauso wie ich es mir vorgestellt hatte (vom Klappentext her) und auch superschnell gestaltet. Mich hat es gefreut das viel von der Umgebung etc. beschrieben wurde, das hat die Story einfach lebendiger gemacht und ich bin gut reingekommen. Mein Fazit: Eine super Dystopie, bei der es Spaß macht sie zu lesen. Dieses war der erste Teil und ich freue mich schon wahnsinnig auf den zweiten Teil, denn diese Story hat echt etwas an sich das einen zum Nachdenken anregt und gleichzeitig so surreal ist das man es sich nicht vorstellen kann. Finde ich einfach super! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schatzsuche nach den letzten Bumen auf Erden: Von Mikka Liest: Ein Endzeitroman mit dystopischen Elementen und ökologischen Themen - der Autor hat Abschlüsse in Waldökologie und Umweltwissenschaften, und das merkt man auch! Er selber nennt das Ergebnis "Biopunk", was inzwischen in der amerikanischen Literatur anscheinend ein neues Genre ist. Originell ist das auf jeden Fall, und zum Nachdenken regt es auch immer wieder an - wenn es auch gelegentlich schwer zu verdauen ist. Es gibt keine Tiere mehr (bis auf fleischfressende Heuschrecken), keine Pflanzen, keine Hoffnung auf eine bessere Zukunft... Die Welt ist staubig und leer, bis auf die wenigen menschlichen Überlebenden, die sich gegenseitig misstrauisch beugen und auch vor Gewalt nicht zurückschrecken, um einen weiteren Tag zu überstehen. Die Idee der Baum-Meister (Tree Builder) fand ich sehr interessant, und ich konnte mir vorstellen, dass dieser Beruf tatsächlich sehr gefragt sein könnte bei den Reichen der Zukunft. In dieser grauen, hellschwarzen, staubigen Welt gibt es wenig Schönes, und ich denke, Schönheit ist ein menschliches Grundbedürfnis - und gleichzeitig ein Luxus, den sich nicht jeder leisten kann. Das dystopische Element liegt in der Firma Gentech, die buchstäblich das Leben aller Menschen in der Hand hält - nur Gentech kann Nahrung anbauen (einen gentechnisch modifizierten Super-Mais) und für frisches Wasser sorgen. Gentech nutzt seine Position hemmungslos aus, um Menschen, die ohnehin fast nichts mehr besitzen, auch noch dieses Wenige aus der Tasche zu ziehen. Sie haben die absolute Macht, und Macht korrumpiert bekanntlich. Manchmal ist diese trostlose, traurige, scheinbar hoffnungslose Geschichte schwer zu lesen und man wünscht sich wenigstens ab und an eine positive Szene, bei der man durchatmen kann. Das drückt den Spaß am Lesen etwas herunter - denn immer, wenn man denkt, schlimmer geht es nicht mehr, beweist einem der Autor, dass es doch noch schlimmer geht! Er ist gnadenlos gegenüber seinen Charakteren und man sollte sich nie darauf verlassen, dass Hauptfiguren nicht sterben oder belästigt und verstümmelt werden. Apropos Charaktere: der Protagonist, Banyan, ist sympathisch und schlägt sich tapfer in einer gnadenlosen Welt durch. Er ist kein strahlender Held - oft hat er Angst, weiß nicht, was er tun soll, zögert und hadert... In den ersten zwei Dritteln des Buches sind es mehr als einmal seine Weggefährten, die die Handlung vorantreiben, während Banyan sich nur mitreißt. Aber im Gegensatz zu vielen Menschen hat er sich einen guten, moralischen Kern bewahrt - auch wenn er

Menschen oft weder retten noch ihnen helfen kann, versucht er es doch wenigstens. Es dauert relativ lange, bis Banyan an den Ereignissen wächst und begreift, dass er sich nicht nur treiben lassen kann, aber dann wird er doch noch entschlossener und tatkräftiger. Ich fand diese Entwicklung ziemlich realistisch, und ich hoffe, dass Banyan sich in den nächsten Bänden weiter zu einem komplexeren Charakter entwickeln wird. Die anderen Charaktere sind überwiegend sehr interessant - und oft moralisch eher zwiespältig, denn sie sind das Produkt ihrer grausamen Welt und meist damit aufgewachsen, dass das eigene Überleben jedes Mittel rechtfertigt. Es gibt eine Liebesgeschichte, bei der ich fast zögere, das Wort zu benutzen. Für Liebe ist in diesem Buch eigentlich kein Platz und keine Zeit, und dementsprechend gibt es auch keinen Kitsch. Nur zwei Menschen, die das Schicksal zusammengebracht hat und die versuchen, sich etwas menschliche Wärme zu stehlen. Das Tempo ist manchmal so schnell, dass jeglicher Tiefgang verloren geht (den das Buch doch eigentlich bietet), weil einfach keine Zeit für Erklärungen und detailliertere Beschreibungen der Geschehnisse bleibt. Einerseits hat der Leser so gar keine andere Wahl, als von der Spannung mitgerissen zu werden - andererseits ist es in diesen Szenen eine leere Spannung, die einen emotional kalt lässt. Gegen Ende des Buches schrauben sich Gewalt und blutige Szenen auf einmal stark in die Höhe. Abgesehen davon würde ich "Der eiserne Wald" eigentlich für Jugendliche gut geeignet finden... Aber ein Buch, in dem Körperteile abgerissen und Menschen bei lebendigem Leib von Heuschrecken aufgefressen werden, würde ich persönlich nicht für unter 16 empfehlen. Der Schreibstil ist eher einfach, hat mir aber dennoch gut gefallen. Schließlich wird uns die Geschichte von Banyan erzählt, der keine Schulbildung hat und sicher auch wenig Erfahrung im Erzählen. Der Autor zeigt uns eine hellsche, trostlose Zukunft und Protagonisten, die oft nicht den Luxus haben, gute Menschen zu sein. Aber das Buch enthält auch viele ökologische Botschaften und einen intellektuellen Tiefgang, der nur in den spannendsten, rasantesten Szenen manchmal klappt verloren geht. Das ist nicht einfach zu lesen, und man muss schon Interesse an solchen Themen mitbringen. Ich würde dringend empfehlen, erstmal die Leseprobe zu lesen!

Kurzbeschreibung In einer Zukunft, in der fast alle Pflanzen und Tiere ausgestorben sind, arbeitet der junge Banyan als Tree Builder und fängt die Schönheit der längst ausgestorbenen Bäume in kunstvollen Eisennachbildungen ein. Bei einem seiner Aufträge begegnet er einer Frau, auf deren Haut der Weg zu den letzten Bäumen auf Erden verzeichnet ist. Er erliegt der Vorstellung von diesem Paradies und macht sich gemeinsam mit der Fremden auf den Weg dorthin. Doch die zwei sind nicht die Einzigen, die die Bäume suchen, und so führt sie ihre Reise immer wieder an den Rand des Todes.
Pressestimmen "Es gibt Romane, die sind gut, das Lesen macht Spaß und man hat viele kurzweilige Stunden damit. Und dann gibt es Bücher, die packen einen so richtig und man kann trotz später Stunde einfach nicht aufhören, die Seiten regelrecht zu fressen. Zu dieser Art gehört für mich DER EISERNE WALD! Eine unglaublich spannende, düstere und oft auch gewalttätige Geschichte mitten in einer dystopischen 'Mad Max Landschaft.' Funkelglanz.de, 20.09.2013 "Eine super Dystopie, bei der es Spaß macht, sie zu lesen. Dieses war der erste Teil und ich freue mich schon wahnsinnig auf den zweiten Teil, denn diese Story hat echt etwas an sich, das einen zum Nachdenken anregt und gleichzeitig so surreal ist, dass man es sich nicht vorstellen kann. Finde ich einfach super!" Blog Sallys Books, 17.07.2014 "Ein recht ungewöhnliches, actionreiches, apokalyptisches Jugendbuch-Märchen über Bäume und Menschen." Happy End Bücher, 10.04.2014 "Drecksig, dunkel und deprimierend, aber auch absolut spannend." Lizzynet.de, 13.01.2014 "DER EISERNE WALD ist der Startband eines neuen, etwas ungewöhnlichen dystopischen Zyklus. Ungewöhnlich unter anderem deshalb, weil der Protagonist eher ein Getriebener denn ein Agierender ist, der von einer Katastrophe in die nächste stolpert. Und das macht die bedrückende Handlung in dieser schmutzigen, trostlosen Welt geradezu erschreckend realistisch, spannend und zugleich deprimierend. Keine leichte Unterhaltungselektre, aber viel Stoff zum Nachdenken." Geek!, 01.01.2014 "Ein dystopisches Roadmovie zwischen zwei Buchdeckeln, das trotz eines bisweilen moralintiefenden Holzhammers gleichermaßen unterhält und nachdenklich macht." Fantasy-news.com, 19.10.2013 "Ein gelungener Auftakt." Blog Petrasterthalers, 02.10.2013 "Zarte Gemüter sollten dieses Werk (...) mit Vorsicht genießen, kein Rettungskommando und keine Revolution kommen ohne Waffen und Tote aus. Wer sich jedoch mutig an die Seite von Banyan stellen will, kann eine dunkle Welt entdecken, die noch Spuren unserer Zivilisation trägt, aber doch ganz anders ist. Aber auch hier gibt es Hoffnung und die Chance auf Liebe. Und auf eine spannende Fortsetzung." necroweb.de, 18.09.2013 "In seinem ersten Trilogie-Band, DER EISERNE WALD, entwirft Chris Howard eine beklemmend realistische Zukunft, die düsterer nicht sein kann." schattenblick.de, 16.09.2013 "Chris Howard gelingt mit seinem Trilogie-Auftakt DER EISERNE WALD der fulminante Einstieg in eine ökologische Dystopie der Extraklasse." Literawo.wordpress.com, 16.09.2013 "Temporeich und spannend." Wewantmedia.de, 13.09.2013 "Ein Buch wie ein Actionfilm." rcn Magazin, Oktober 2013 "Eine Anti-Utopie in einem modernen Stil, unterhaltsam." Fantasia 455e, Januar 2014
Kurzbeschreibung In einer Zukunft, in der fast alle Pflanzen und Tiere ausgestorben sind, arbeitet der junge Banyan als Tree Builder und fängt die Schönheit der längst ausgestorbenen Bäume in kunstvollen Eisennachbildungen ein. Bei einem seiner Aufträge begegnet er einer Frau, auf deren Haut der Weg zu den letzten Bäumen auf Erden verzeichnet ist. Er erliegt der Vorstellung von diesem Paradies und macht sich gemeinsam mit der Fremden auf den Weg dorthin. Doch die zwei sind nicht die Einzigen, die die Bäume suchen, und so führt sie

ihre Reise immer wieder an den Rand des Todes